

Wie sprechen wir
die jüngere
Generation an?

Wie erreichen wir
die Menschen?

Wie sind die
Erwartungen?
Bedarfsanalyse

Wie können wir
Mithelfende motivieren?
Zunutung / Herausforderung

Wie kann ein
zentraler Austausch
stattfinden?

Das lokale Team

Das lokale Team bezeichnet eine Gruppe von Engagierten, die vor Ort kirchliches Leben gestalten, die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und Projekte, Gottesdienste, caritative oder spirituelle Angebote koordinieren.

Die Bildung eines lokalen Teams ist nicht verpflichtend. Es kann eine hilfreiche Ergänzung zu den gewählten Gremien sein. Es gibt keine verbindliche Ordnung, die die Mitgliedschaft oder die Arbeitsschwerpunkte regelt. Die Zusammenarbeit geschieht selbstorganisiert. Eine Vernetzung mit dem Pfarrgemeinderat ist notwendig.

Arbeit mit / an
der Jugend

Jugendkirche
an einem Ort

Treffen

WhatsApp –
Gruppen

Offen sein
für neues / anderes

Unterscheidung
von
örtlichen Gegeben-
heiten

Hr. Koch
anrufen

Geduldig
sein

Projekte /
Untergruppen

Wie erreichen wir
als Kirche die
„heutigen Menschen“
noch?

Wo ist die „Kirche
im Dorf“ geblieben?
(Nähe zu den Menschen?)

Wie gewinnen wir
wieder mehr (jüngere)
Eltern auf die in der
Kirche?

Wofür sollen die
Mittel in der Kirche
schwerpunktmäßig
eingesetzt werden?

Wie gelingt eine bessere
Kommunikation in den
verschiedenen Bereichen
der Kirche?

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein von den Mitgliedern der Pfarrei gewähltes ehrenamtliches Gremium, das gemeinsam mit den hauptamtlichen Seelsorger*innen die pastoralen Schwerpunkte der Pfarrei bestimmt und Verantwortung für die Seelsorge übernimmt.

Aus der neuen Ordnung für den Pfarrgemeinderat
§1 Grundsätze

- (1) Der Pfarrgemeinderat ist einerseits das vom Bischof anerkannte Organ zur Förderung und zur Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrei und andererseits der für die Pfarrei vorgesehene Pastoralrat. In ihm wird das synodale Prinzip wirksam.
- (2) Der Pfarrgemeinderat ist der Förderung eines vielfältigen kirchlichen Lebens in der Pfarrei, der Verkündigung der Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat, der Feier des Glaubens im Gottesdienst und dem Dienst am Nächsten verpflichtet. Er trägt Verantwortung für die Orientierung am Rahmenleitbild für die Pfarrei und den Pastoralen Raum und die diakonische und missionarische Ausrichtung der Pfarrei im Sinne der Ergebnisse der Diözesansynode.

Kein Bild des von positiven
Nachrichten. Was funktioniert?
Nicht immer auf Negatives
in den Medien grund stellen!
Aber wenn es gut aussieht
ist häufig der Tagel!

Kirche „interessant“
an besonderen
Punkten des Lebens

Jemand, der sich
um digitale Vernetzung
(Plattform zum Austausch
von Ideen ...) kümmert

Vereinbarung von
Kommunikationswegen
(Gemeinde -> Kirchenvorstand)

Themen Nachhaltigkeit, Demokratie-
bildung im Netzwerk gemeinsam
in den Blick nehmen
(Mitte als Ort von Kirche ein Teil)

Der Rat im Pastoralen Raum

Der Rat des Pastoralen Raums ist ein Gremium, in dem die amtlichen, delegierten, gewählten und hinzugewählten Mitglieder Verantwortung für das vielfältige kirchliche Leben tragen.

„Die Mitglieder des Rats des Pastoralen Raum beraten synodal auf der Grundlage der Beschlüsse der Diözesansynode 2013 – 2016 und nachfolgender Dokumente die Schwerpunkte der Pastoral im Pastoralen Raum und führen Entscheidungen herbei.“
Aus dem Statut für die Pastoralen Räume im Bistum Trier

Wie bilde ich ein
Netzwerk?

Infostände auf KiTa-Fest,
Pfarrfest,
vor der Basilika
... etc

Digitale Pinnwand
HP

Wie können wir <sup>Familien
Menschen</sup>
auf Ebene pastoralen Raum
vernetzen?

Pfarrkennanfrage welche
Angebote gibt es?
KiTa's + Schulen anfragen, was
wird gebraucht?

Wie erfahren wir von
den Bedürfnissen der
Menschen?

KiTa GmbH

Infostand

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist ein vom Pfarrgemeinderat gewähltes Gremium, das gemeinsam mit dem Pfarrer als Vorsitzendem die Verantwortung für die Finanzen, das Vermögen und die Gebäude der Kirchengemeinde trägt.

- respektvoller, offener Umgang miteinander als Basis

- Verschleppung Bürokrati-Apparat!

- kürzere Antragsbearbeitung

- Antragsbearbeitung im Zusa. Arbeit mit Leuten vor Ort! Zu wissen, was Sache ist, Innen/Heran in Team haben nicht Orts-Kenntnisse!

- Termine-Vorbereitung innerhalb kurzer Zeit! Max. 1 Monat
→ das Erfahrung dauern Vorab-Termin mehr Monate / sogar Jahre!

- Notwendige Übergreifend!
→ auch Nachbar-Bundesländer
→ auch Nachbar-gemeinden / Pfarren

- Zuverlässige Aussagen! Damit man Voran sein! Kein Auffließen mehr!

- Bistum sagt "ja"
- Bundesrat sagt "B"
- Verwalt.-Rat vor Ort "hat Verantwortung"
→ Stillstand → ?

- kleine Zuständigkeiten (ca. 10-15)
- frühzeitige Einbindung in Prozesse seitens Bistum

- Zusatzen werden weniger
- junger "Nachwuchs" fehlt

- Entscheidungen / Prioritäten oft schwer zu treffen → wir gegenseitig gläubigen verstehen / erklären

- kurze Wege hinsichtlich Verläufe / was geht ohne Bistum?

- klare Aussagen, welche Kirchen bestehen bleiben, kein Verdrängen
→ wer entscheidet das?